

## TECHNISCHE ANALYSE

# Jetzt beginnt die heiße Phase für den Dax

Von Christoph Geyer \*)

Börsen-Zeitung, 14.10.2020

Es ist vielleicht etwas kurz gedacht, wenn man von den üblichen Herbstturbulenzen an den Märkten spricht. Natürlich beginnt im Herbst immer die heiße Phase an den Märkten und natürlich hat es die meisten und heftigsten Kursausschläge eben in dieser Zeit gegeben. Diese Ereignisse bleiben im Gedächtnis der Marktteilnehmer und werden immer wieder als warnende Beispiele erwähnt. Was aber auch zur Wahrheit

### Marktreaktion entscheidend

Tatsächlich gab es nicht wenige Stimmen, die einen möglichen Präsidenten Trump als schädlich für die Börsen und die Wirtschaft ausgemacht haben. So konnte am Morgen der Wahl, als es sich abzeichnete, dass der neue Präsident Trump heißen würde, beobachtet werden, dass der Dax vorbörslich fast 600 Punkte verloren hat und zeitweise unter 10 000 Punkte notierte. Die Marktteilnehmer, die zu dieser Zeit schon unterwegs waren, haben also den Aus-

hin in 68 Fällen einen positiven Verlauf. Selbst wenn man lediglich die Wahljahre in diesem Zeitraum berücksichtigt, bleiben 16 von 22 Jahren mit einer entsprechenden Bilanz stehen. Auch wenn dies keine Garantie ist, dass es auch in diesem Jahr so kommen wird, ist es eine beeindruckende Statistik, die nicht ignoriert werden sollte.

Ein ähnliches Bild zeichnet der Dax, bei dem die starke Jahresendphase bereits Anfang Oktober beginnt. Allerdings muss in diesem Jahr berücksichtigt werden, dass durch die Folgen der Corona-Pandemie zum Teil etwas andere Maßstäbe angelegt werden müssen. Auffällig ist hierbei der Fakt, dass die statistische Schwächephase von Juli bis September in diesem Jahr nur eine Seitwärtsbewegung gewesen und damit eine Phasenverschiebung nicht ausgeschlossen ist. Dies bedeutet, dass sich eine temporäre Schwäche in den kommenden Wochen noch einstellen kann.

### Dax in Seitwärtsbewegung

Index in Punkten



dazugehört, ist die Tatsache, dass die Zeit ab Oktober statistisch betrachtet die beste Performance des Jahres aufzuweisen hat. In diesem Jahr kommt noch ein weiterer Faktor hinzu. Die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten tritt in ihre heiße Phase. In nicht einmal einem Monat schreiten die Wähler zur Urne und bestimmen den neuen oder alten Präsidenten für die kommenden vier Jahre. Schon im Vorfeld haben die Börsenteilnehmer viel darüber spekuliert, welcher der Kandidaten denn der bessere für das Land und vor allem die Wirtschaft sein wird. Das alles ist aber Makulatur, wenn man sich erinnert, wie diese Aussagen bei der letzten US-Wahl oft ganz anders lauteten, als die Märkte dann reagierten.

sagen im Vorfeld Glauben geschenkt und ihre Positionen verkauft. Offenbar war dies aber nicht die Meinung der Gesamtheit der Marktteilnehmer, weshalb der Dax zur Eröffnung im regulären Handel nur noch rund 300 Punkte im Minus lag und den Handelstag sogar im Plus beendete. Die anschließende Rally ist hinlänglich bekannt. Es kommt also immer darauf an, wie die Marktteilnehmer reagieren und nicht darauf, was im Vorfeld erwartet wird.

### Beeindruckende Statistik

Ein wichtiges Hilfsmittel zur Beurteilung der Lage ist neben den üblichen Indikatoren und Trendanalysen die Saisonalität. Diese zeigt für den Dow Jones ab Ende Oktober in den letzten neunzig Jahren immer-

### Positiver Einfluss

Alles in allem ist eine Statistik der letzten 32 Jahre mit 27 positiven ebenso beeindruckend wie beim Dow Jones. Entsprechend sollte der Rest des Jahres, wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, zumindest keine negative Performance bringen. Diese Dax-Statistik ist auch auf die US-Wahljahre anzuwenden. Hier haben sieben der letzten acht Wahljahre in den Vereinigten Staaten auch einen positiven Einfluss auf den Dax gehabt.

Aber es ist eben nicht nur die Statistik, die einen Einfluss auf den Kursverlauf hat. Ein ganz wichtiger Faktor in diesem Jahr ist die Reaktion der Marktteilnehmer auf die Entwicklungen in Sachen Corona. Dabei ist der Verlauf der Krankheit und der Verbreitung sicher weniger relevant als die Maßnahmen, die von Regierungsseite ergriffen werden. Einen erneuten Lockdown würden die Börsianer sicher nicht so ohne weiteres weckstecken wollen.

### Rückläufige Umsätze

In der aktuellen Lage sind beim Dax sicher als größte Auffälligkeit die immer weiter rückläufigen Umsätze zu betrachten. Auch wenn im

Mai die Anstiegsbewegung von leicht anziehenden Umsätzen begleitet war, ist die Tendenz fallend. Auch die Indikatoren erwecken nicht unbedingt den Eindruck, als gebe es von dieser Seite her eine unterstützende Wirkung auf den Markt. Zumindest verlaufen diese noch mit Divergenzen und warnen daher zur Vorsicht. Der seit März be-

stehende Aufwärtstrend ist einer weniger dynamischen Aufwärtsbewegung gewichen. Aber auch diese konnte zuletzt nicht mehr gehalten werden.

Noch ist die übergeordnete Seitwärtsbewegung intakt und die Saisonalität spricht auch für eine bevorstehende positive Phase. Es wird in den kommenden Wochen aber nicht

nur darauf zu achten sein, wie die Präsidentschaftswahl ausgeht, sondern auch, wie sich die Maßnahmen um das Coronavirus entwickeln. Vor allem aber wie die Marktteilnehmer auf all diese Ereignisse reagieren.

.....  
\*) Christoph Geyer ist technischer Analyst der Commerzbank.